

Messdaten statt Meinungen für 2025 bis 2045: *Das Opaschowski Zukunftsbarometer* prognostiziert gesellschaftliche Entwicklungen in Deutschland



Leverkusen-Opladen, 24.10.2024 – **Wohin entwickelt sich die deutsche Gesellschaft in ihrer Zerrissenheit zwischen Freiheits- und Sicherheitsbedürfnis? *Das Opaschowski-Zukunftsbarometer*. Wegweiser für eine nachhaltige Entwicklung von 2025 bis 2045** von Prof. Dr. Horst Opaschowski gibt Antworten auf Basis repräsentativ ermittelter Mehrheitsnennungen.



In den anhaltend unsicheren Zeiten ist der Hunger nach Sicherheit so groß wie der Durst nach Freiheit. Beides ist „gleich wichtig“ geworden, sagen 88 Prozent der Bevölkerung in Deutschland. Es wächst die Sehnsucht nach verlässlichen Antworten auf die Frage: Wie geht es weiter?

Das Opaschowski-Zukunftsbarometer von Prof. Dr. Horst Opaschowski, wissenschaftlicher Leiter des Opaschowski Instituts für Zukunftsforschung (OIZ), erscheint am 11. November 2024 im Verlag Barbara Budrich. Es wirkt als Seismograph für die Stimmung im Land: Den Herausforderungen und Risiken stehen Hoffnungen und Chancen gegenüber. Die vom OIZ repräsentativ ermittelten Mehrheitsnennungen für den Zeitraum von 2025 bis 2045 prognostizieren den Weg, wohin sich Bürger*innen und Wähler*innen bewegen wollen.

Deutschland zukunftsfähig machen!

Zu den größten Zukunftssorgen der Deutschen zählen Wohnungsnot (86 Prozent) und Gewaltkriminalität (85 Prozent), Altersarmut (85 Prozent) und die wachsende Kluft zwischen Arm und Reich (84 Prozent). Groß ist allerdings auch die Hoffnung der Bevölkerung auf das, was die Gesellschaft in Zukunft zusammenhält – die Familie als wichtigster Lebensinhalt (88 Prozent) und die neue Solidarität der Generationen (83 Prozent) als Wagenburg des 21. Jahrhunderts.

Das Zukunftsbarometer prognostiziert auf Basis der Befragungsergebnisse die Entwicklung neuer Formen des Zusammenlebens in einer Mitmach-, Hilfeleistungs- und Verantwortungsgesellschaft, in der die Menschen wieder mehr füreinander da sind und sich um andere sorgen. Eine Garantie für sorgenfreies Leben ist dies aber nicht: Auch mehr Bürgerinitiativen, Mitmachbewegungen und freiwillige Helfer*innenbörsen können Zukunftsungewissheiten nicht gänzlich verhindern. *Das Opaschowski Zukunftsbarometer* leistet als Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Politik Vorausschau („Vorbereitet sein!“). Es ist ein Instrument der forschungspolitischen Früherkennung (FER), das Risiken und Chancen abwägt, Lösungswege aufzeigt und eindringlich dazu auffordert, mit der Gestaltung einer wünschenswerten Zukunft sofort zu beginnen. Daher gehört es als Werkzeug auf den Schreibtisch engagierter Bürgermeister*innen und Unternehmer*innen in Deutschland!

„Der Autor macht aus der Fülle seiner Daten und seines Fachwissens einen zusammenfassenden Blick in die Zukunft. In gewohnt gut lesbarer und daher nachvollziehbarer Art lässt er den Leser an seinen Überlegungen teilhaben. Für persönliche Interpretationen bleibt

jedenfalls Raum genug, sich sein eigenes Zukunftsszenario zu erarbeiten.“ – Prof. Mag. Peter Zellmann, Zukunftsforscher und Leiter des Instituts für Freizeit- und Tourismusforschung (IFT), Wien

Mehr Informationen zum Buch finden Sie auf der Website des Verlags:
<https://budrich.de/pressematerial-das-opaschowski-zukunftsbarometer/>

Der Verlag:

Der Verlag Barbara Budrich ist ein sozialwissenschaftlicher Verlag mit Sitz in Opladen. Seit 2004 veröffentlicht der Verlag hochwertige wissenschaftliche Publikationen in den Fachbereichen Politikwissenschaft, Erziehungswissenschaft, Soziologie, Soziale Arbeit und Gender Studies.

Verlag Barbara Budrich GmbH

Stauffenbergstr. 7

D-51379 Leverkusen-Opladen

ph +49 (0)2171.79491 50, fx +49 (0)2171.79491 69

www.budrich.de • www.budrich-journals.de • www.shop.budrich.de

Ansprechpartnerin: Daniela Witzki (daniela.witzki@budrich.de)